

1. Record Nr.	UNISA996571842403316
Autore	Spitta Juliane
Titolo	Gemeinschaft jenseits von Identitat? : Uber die paradoxe Renaissance einer politischen Idee / Juliane Spitta
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2014
ISBN	3-8394-2236-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (357 p.)
Collana	Edition Moderne Postmoderne
Disciplina	341.0192368
Soggetti	Gemeinschaft; Multitude; Das Politische; Nationalismus; Dekonstruktion; Radikale Demokratie; Das Imaginare; Ideologie; Fetisch; Politik; Gesellschaft; Politische Philosophie; Sozialphilosophie; Politische Theorie; Philosophiegeschichte; Philosophie; Deconstruction; Politics; Society; Political Philosophy; Social Philosophy; Political Theory; History of Philosophy; Philosophy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	1 Inhalt 5 Danksagung 9 Einleitung 11 Das Politische Imaginare 33 Thomas Hobbes: Gemeinschaft als kunstlicher Korper 73 Rousseau: Entfremdung, Unmittelbarkeit und Gemeinschaft 97 Romantik, Gemeinschaftssehnsucht und Nationalismus 125 Der Ubergang zum 20. Jahrhundert 171 Rassismus und Biopolitik 173 Gemeinschaft und Gesellschaft 193 Selbstverwirklichung und Endlosung 205 Zwischen Geschichte und Gegenwart 243 Fluchtpunkte, Sinnakkumulationen und Fallstricke des Gemein-Diskurses 277 Gemeinschaft und Gemeinsames 289 Literatur 327 354
Sommario/riassunto	»Gemeinschaft« ist ›in‹: Inmitten einer allgegenwartigen Krise kollektiver Subjektivierungen ist eine paradoxe Renaissance von Anrufungen des Begriffs der »Gemeinschaft« zu verzeichnen. Juliane Spitta naht sich dem Begriff der politischen Gemeinschaft aus theoretischer und kulturhistorischer Warte. Im Kontext aktueller Debatten thematisiert sie die ambivalente Wirkungsmacht der Gemeinschaft im politischen Imaginaren, analysiert Geschichte und biopolitische Bedeutung - von Hobbes uber die Romantik bis zur Gegenwart - und diskutiert Perspektiven einer Philosophie der

Gemeinschaft jenseits von sehnsüchtig-romantischem Identitätsdenken und volkischer Erbauung.

»Der beständige Appell an den Zusammenhalt der Bevölkerung in Krisenzeiten hat 70 Jahre nach Ende des Nationalsozialismus wieder Konjunktur. Die Kategorie Gemeinschaft kann reaktionär oder emanzipatorisch verwendet werden. Das macht diese kritische, ideenreiche geschichtliche Darstellung deutlich.« Oliver Neumann, www.lehrerbibliothek.de, 26.03.2013 Besprochen in: Deutschlandradio Kultur/Radiofeuilleton, 21.02.2013, Eike Gebhardt amazon, 2 (2013), Johannes Heinrichs www.pw-portal.de, 25.06.2013, Bjorn Wagner
